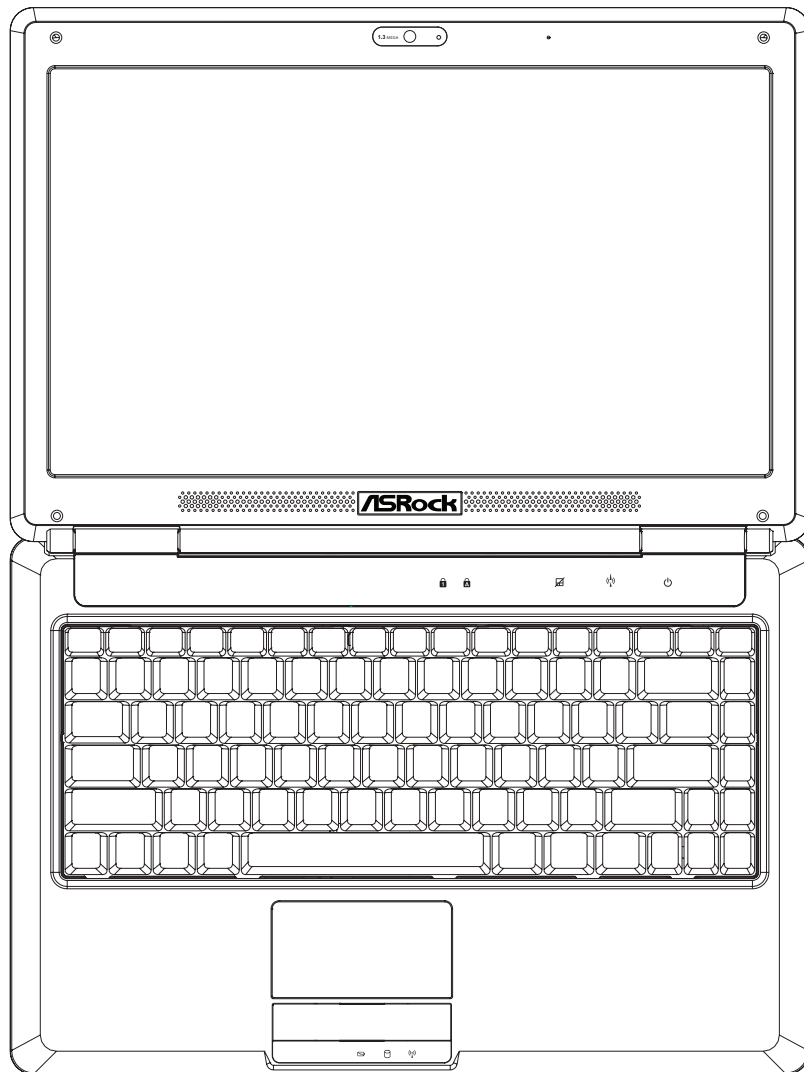


MultiBook F14

Bedienungsanleitung



Inhaltsverzeichnis

1. Einführung in den Notebook-PC

Über diese Bedienungsanleitung.....	6
Hinweise zu diesem Handbuch	6
Sicherheitsmaßnahmen.....	7

2. Übersicht über die Einzelteile

Oberseite	10
Vorderseite	11
Rückseite.....	11
Rechte Seite	12
Linke Seite.....	12

3. Erste Schritte

Stromversorgungssystem.....	14
Arbeiten mit Netzstrom	14
Arbeiten mit Akkustrom	15
Einschalten des Notebook-PCs	16
Überprüfen der Akkuladung	17
Aufladen des Akkus	17
Energieoptionen.....	18
Energieverwaltungsarten	19
Besondere Tastaturfunktionen.....	20
Farbige Hotkeys.....	20
Microsoft Windows-Tasten	22
Tastatur als Ziffernblock	22
Tastatur als Cursor.....	22
Tasten und Statusanzeigen	23
Tasten	23
Statusanzeigen	24

Inhaltsverzeichnis (Forts.)

4. Benutzen des Notebook-PCs

Zeigegerät	26
Benutzen des Touchpads.....	26
Multi-Touch-Benutzung	27
Pflege des Touchpads.....	28
Automatisches Deaktivieren des Touchpads	28
Speichergeräte	29
Festplatte	29
Arbeitsspeicher (RAM).....	30
Optisches Laufwerk	31
Flash-Speicherkartenlesegerät.....	33
Anschlüsse und Verbindungen.....	34
Modemanschluss.....	34
Netzwerkanschluss	35
Wireless LAN-Verbindung.....	36
Drahtlose Bluetooth-Verbindung.....	38

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There is no text or other markings on the paper.

1. Einführung in den Notebook-PC

Über diese Bedienungsanleitung

Sicherheitsmaßnahmen

Sicherheitsmaßnahmen für den Transport

Vorbereiten Ihres Notebook-PCs



HINWEIS: Fotos und Symbole in diesem Handbuch dienen nur dem künstlerischen Ausdruck und zeigen nicht, was tatsächlich in dem Produkt benutzt wird.

Über diese Bedienungsanleitung

Lesen Sie sich die Bedienungsanleitung des Notebook-PCs durch. Diese Bedienungsanleitung informiert Sie über die unterschiedlichen Komponenten des Notebook-PCs sowie deren Handhabung. Die Bedienungsanleitung ist in folgende Hauptabschnitte gegliedert:



1. Einführung in den Notebook-PC
Stellt Ihnen den Notebook-PC und diese Bedienungsanleitung vor.
2. Kennenlernen der Einzelteile
Informiert Sie über die Komponenten des Notebook-PCs.
3. Erste Schritte
Informiert Sie darüber, wie Sie den Notebook-PC erstmalig in Betrieb nehmen.
4. Benutzen des Notebook-PCs
Informiert Sie über die Benutzung der Komponenten des Notebook-PCs.

Hinweise zu diesem Handbuch

In dieser Anleitung stoßen Sie immer wieder auf einige zu beachtende Hinweise und Warnungen in Fettschrift; beachten Sie diese zur sicheren und vollständigen Ausführung bestimmter Aufgaben. Diese Hinweise besitzen unterschiedliche Wichtigkeitsgrade, die wie folgt beschrieben werden:



HINWEIS: Tipps und Informationen für spezielle Situationen.



TIPP: Tipps und nützliche Informationen für die Fertigstellung von Aufgaben.



WICHTIG! Wesentliche Informationen, die befolgt werden müssen, damit Daten, Komponenten oder Personen keinen Schaden nehmen.



WARNUNG! Wichtige Informationen, die für einen zuverlässigen Betrieb befolgt werden müssen.

< > Text in < > oder [] steht für eine Taste auf der Tastatur; geben Sie nicht die Zeichen [] < > oder [] und die in Klammern stehenden Buchstaben ein.

Sicherheitsmaßnahmen

Die folgenden Sicherheitsmaßnahmen dienen dazu, die Lebenszeit des Notebook-PCs zu verlängern. Beachten Sie alle Vorsichtsmaßnahmen und Anweisungen. Überlassen Sie alle Wartungsarbeiten – außer den in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen – einem qualifizierten Fachmann. Benutzen Sie keine beschädigten Netzkabel, Zubehörteile oder andere defekte Peripheriegeräte. Benutzen Sie keine aggressiven Lösungsmittel, wie Verdünner, Benzin oder andere Chemikalien, auf oder in der Nähe der Oberfläche.



WICHTIG! Vor dem Reinigen müssen Sie den Netzstecker abziehen und den Akku herausnehmen. Wischen Sie den Notebook-PC mit einem sauberen Zelloswschwamm oder einem Fensterleder ab, der/das mit einer Lösung aus einem nicht aggressiven Reinigungsmittel und ein paar Tropfen warmem Wasser befeuchtet ist, und reiben Sie den Notebook-PC hiernach mit einem trockenen Tuch trocken.



NICHT auf unebene oder instabile Arbeitsflächen stellen. Wenden Sie sich an den Kundendienst, falls das Gehäuse beschädigt sein sollte.



KEINE Gegenstände auf dem Notebook-PC abstellen oder auf ihn fallen lassen und keine Fremdgegenstände in ihn hineinstecken.



NICHT auf den Bildschirm drücken oder ihn berühren. Nicht zusammen mit kleinen Gegenständen aufbewahren, die den Notebook-PC verkratzen oder in ihn eindringen könnten.



KEINEN starken magnetischen oder elektrischen Feldern aussetzen.



KEINER schmutzigen oder staubigen Umgebung aussetzen. NICHT bei Gasaustritt in Betrieb nehmen.



KEINEN Flüssigkeiten, Regen oder Feuchtigkeit aussetzen oder in deren Nähe benutzen. Das Modem während eines Gewitters NICHT benutzen.



NICHT den Notebook-PC auf dem Schoß oder einem anderen Körperteil platzieren; entstehende Hitze kann Unbehagen und sogar Verbrennungen verursachen.



Akkusicherheitswarnung:
Den Akku NICHT ins Feuer werfen.
Die Kontakte NICHT kurzschließen.
Den Akku NICHT zerlegen.



GEFAHRLOSE TEMPERATUR: Dieser Notebook-PC darf nur bei einer Raumtemperatur zwischen 5 °C (41 °F) und 35 °C (95 °F) eingesetzt werden.



BETRIEBSLEISTUNG: Beziehen Sie sich auf die Angaben auf dem Leistungsschild auf der Unterseite des Notebook-PCs und achten Sie darauf, dass Ihr Netzteil mit den Leistungsangaben übereinstimmt.



NICHT den Notebook-PC zusammen mit dem Hausmüll entsorgen. Erkundigen Sie sich nach den örtlichen Bestimmungen zur Entsorgung von Elektronikaltgeräten.



NICHT den Notebook-PC tragen oder mit irgendwelchen Materialien abdecken, wenn er eingeschaltet ist, denn dadurch verschlechtert sich die Luftzirkulation, wie z.B. in einer Tragetasche.

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There is no text or other markings on the paper.

2. Übersicht über die Einzelteile

Die Grundseiten des Notebook-PCs



HINWEIS: Fotos und Symbole in diesem Handbuch dienen nur dem künstlerischen Ausdruck und zeigen nicht, was tatsächlich in dem Produkt benutzt wird.

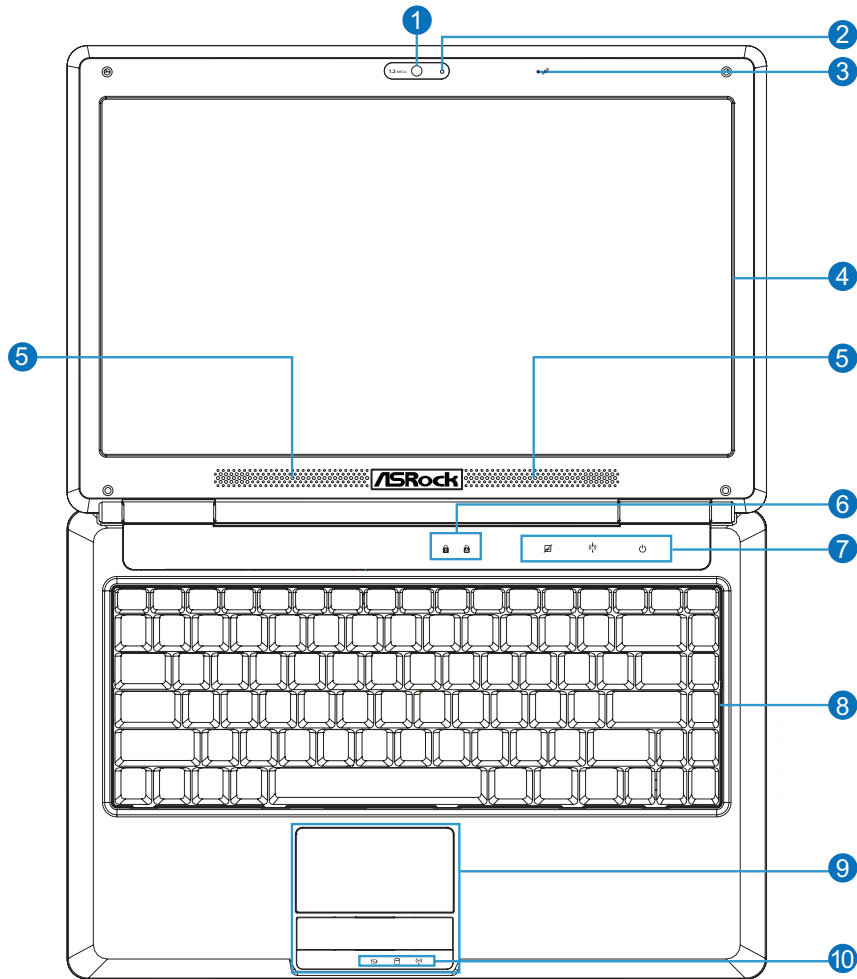
2 Kennenlernen der Einzelteile

Oberseite

Identifizieren Sie die Komponenten auf dieser Seite des Notebook-PCs anhand der nachstehenden Abbildung.



HINWEIS: Die Tastatur fällt je nach Region unterschiedlich aus.



1 Kamera

2 Kameraanzeige

3 Mikrofon(eingebaut)

4 Bildschirm

5 Audio-Lautsprecher

6 Statusanzeigen (oben)

7 Funktionstasten

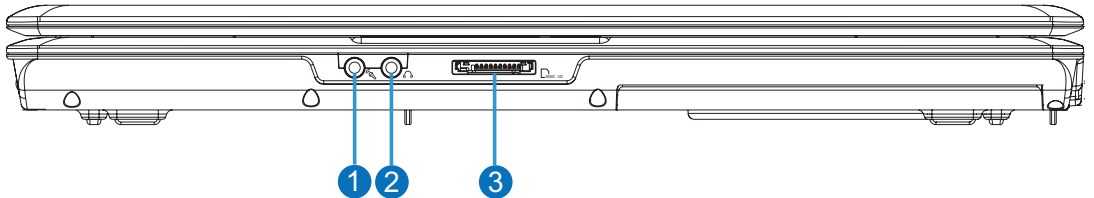
8 Tastatur




9 Touchpad und Tasten

10 Statusanzeigen (vorne)

Vorderseite

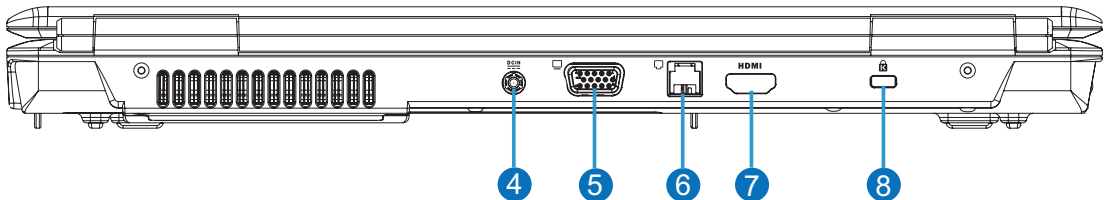
Identifizieren Sie die Komponenten auf dieser Seite des Notebook-PCs anhand der nachstehenden Abbildung.




- ❶ Mikrofoneingang 
- ❷ Kopfhörerausgang 
- ❸ Speicherkartenlesegerät (MMC/SD) 

Rückseite

Identifizieren Sie die Komponenten auf dieser Seite des Notebook-PCs anhand der nachstehenden Abbildung.



- ❹ Gleichstromeingang 
- ❺ Monitoranschluss 
- ❻ Modemanschluss 



WICHTIG! Das eingebaute Modem unterstützt nicht die Spannung, die bei Digitaltelefonsystemen verwendet wird. Verbinden Sie den Modemanschluss nicht mit einem Digitaltelefonsystem, denn sonst wird Ihr Notebook-PC beschädigt.

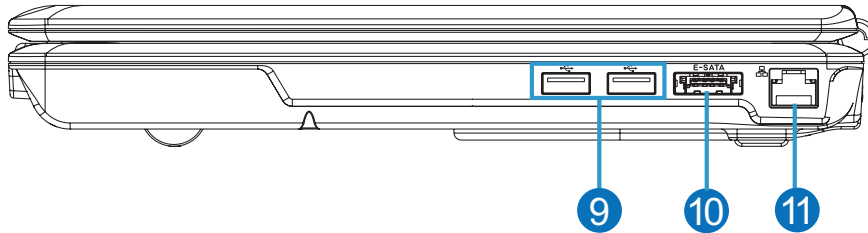


- ❼ HDMI-Anschluss 
- ❽ Anschluss für Kensington®-Diebstahlsicherung 

2 Kennenlernen der Einzelteile

Rechte Seite

Identifizieren Sie die Komponenten auf dieser Seite des Notebook-PCs anhand der nachstehenden Abbildung.



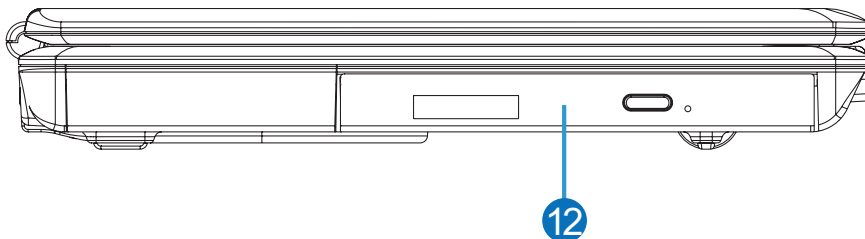
9 USB-Anschlüsse (2.0/1.1)  2.0

10 E-SATA-Anschluss 

11 LAN-Anschluss 

Linke Seite

Identifizieren Sie die Komponenten auf dieser Seite des Notebook-PCs anhand der nachstehenden Abbildung.



12 Optisches Laufwerk 

3. Erste Schritte

Stromversorgungssystem

Besondere Tastaturfunktionen

Tasten und Statusanzeigen



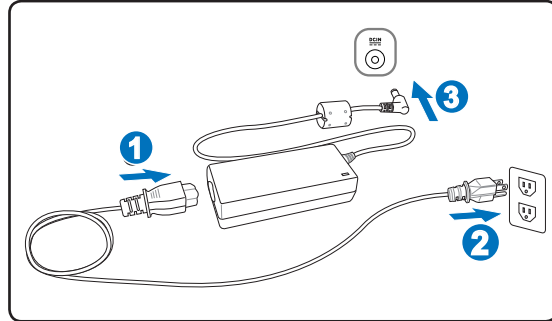
HINWEIS: Fotos und Symbole in diesem Handbuch dienen nur dem künstlerischen Ausdruck und zeigen nicht, was tatsächlich in dem Produkt benutzt wird.

Stromversorgungssystem



Arbeiten mit Netzstrom

Die Stromversorgung des Notebook-PCs besteht aus zwei Teilen: dem Netzteil und dem Akkustromsystem. Das Netzteil wandelt Netzstrom von einer Steckdose zu Gleichstrom um, mit dem der Notebook-PC dann betrieben wird. Ihr Notebook-PC wird mit einem Universalnetzteil ausgeliefert. Dies bedeutet, dass Sie die Netzleitung an eine Steckdose mit 100 - 120 Volt oder 220 - 240 Volt anschließen können, ohne dabei Schalter einstellen oder Transformatoren benutzen zu müssen. Je nach Land ist eventuell ein Adapter erforderlich, um die dem US-Standard entsprechende, mitgelieferte Netzleitung an einen anderen Standard anzuschließen. In den meisten Hotels sind Universalanschlüsse vorhanden, die unterschiedliche Netzleitungen und Spannungen unterstützen. Am besten erkundigen Sie sich bei einer Person mit Reiseerfahrung (Reisebüro) nach den Netzstromspannungen, wenn Sie das Netzteil auf Ihren Reisen in andere Länder mitnehmen möchten.



TIPP: Sie können eine Reiseaustattung für den Notebook-PC erwerben, die Adapter für Stromversorgung und Modem für fast jedes Land enthalten.



WICHTIG! Es kann zu Beschädigungen kommen, wenn Sie den Notebook-PC mit einem andersartigen Netzteil betreiben oder das Netzteil des Notebook-PCs für die Stromversorgung anderer Elektrogeräte benutzen. Wenn Sie bemerken sollten, dass das Netzteil Rauch, einen verbrannten Geruch oder extreme Hitze erzeugt, dann wenden Sie sich an den Kundendienst. Kontaktieren Sie den Kundendienst, wenn Sie vermuten, dass das Netzteil fehlerhaft ist. Ein fehlerhaftes Netzteil kann den Akku und auch den Notebook-PC beschädigen.



HINWEIS: Dieser Notebook-PC besitzt - je nach Region - einen Netzstecker mit zwei oder drei Kontaktstiften. Bei einem Netzstecker mit drei Kontaktstiften müssen Sie ihn an eine geerdete Netzsteckdose oder ein sachgemäß geerdetes Netzteil anschließen, um einen gefahrlosen Betrieb des Notebook-PCs zu gewährleisten.



WARNUNG! DAS NETZTEIL KANN WÄHREND DES BETRIEBS WARM BIS HEISS WERDEN. SIE DÜRFEN DAS NETZTEIL NICHT ABDECKEN UND NICHT IN DIE NÄHE IHRES KÖRPERS BRINGEN.

Arbeiten mit Akkustrom

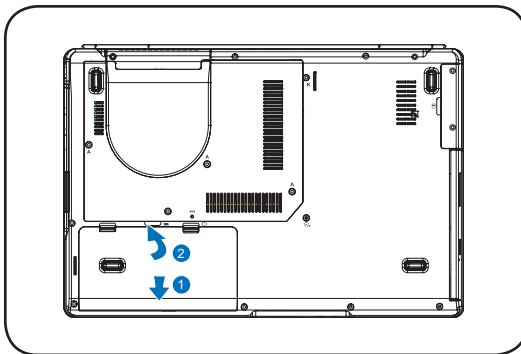
Der Notebook-PC ist für den Betrieb mit einem herausnehmbaren Akku ausgelegt. Der Akku besteht aus mehreren Akkuzellen, die zusammen in einem Gehäuse untergebracht sind. Ein voll aufgeladener Akku liefert mehrere Stunden Akkustrom; die Betriebszeit kann mithilfe der Energieverwaltungsfunktionen im BIOS verlängert werden. Zusätzliche Akkus sind optional verfügbar und können separat bei einer Verkaufsstelle für Notebook-PCs erworben werden.

Installieren und Herausnehmen des Akkus

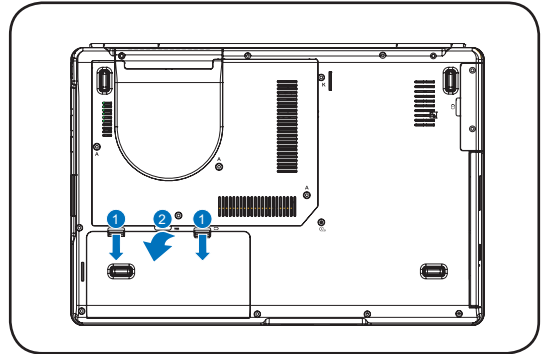
Eventuell ist der Akku bereits in Ihrem Notebook-PC installiert. Erhalten Sie Ihren Notebook-PC ohne installierten Akku, müssen Sie ihn mithilfe der folgenden Schritte installieren.

 **WICHTIG!** Versuchen Sie niemals, den Akku bei eingeschaltetem Notebook-PC herauszunehmen, denn Sie könnten Ihre Arbeitsdaten verlieren.


So wird der Akku installiert:



So wird der Akku entfernt:



 **WICHTIG!** Benutzen Sie nur Akkus und Netzteile, die diesem Notebook-PC beigelegt oder speziell vom Hersteller oder der Verkaufsstelle für eine Benutzung mit diesem Modell genehmigt sind, denn andernfalls könnte der Notebook-PC beschädigt werden.

 **WARNUNG!** Aus Sicherheitsgründen dürfen Sie den Akku NICHT ins Feuer werden, die Kontakte NICHT kurzschließen und den Akku NICHT zerlegen. Funktioniert der Akku aufgrund von Aufprall nicht mehr richtig oder ist er beschädigt, schalten Sie den Notebook-PC aus und kontaktieren Sie eine autorisierte Kundendienststelle.



Einschalten des Notebook-PCs

Wenn Sie den Notebook-PC einschalten, erscheint eine Einschaltmeldung auf dem Bildschirm. Gegebenenfalls können Sie die Helligkeit mit den Hotkeys einstellen. Müssen Sie das BIOS-Setup zur Einstellung oder Modifizierung der Systemkonfiguration ausführen, drücken Sie [F2] während des Systemstarts, um das BIOS-Setup aufzurufen. Drücken Sie während der Anzeige des Begrüßungsbildes die [Tabulatortaste], können Sie die standardmäßigen Systemstartinformationen, z.B. die BIOS-Version, sehen. Drücken Sie die [ESC]-Taste, erscheint ein Systemstartmenü mit einer Auswahl einer Startmöglichkeiten von Ihren verfügbaren Laufwerken.



HINWEIS: Vor dem eigentlichen Systemstart blinkt der Bildschirm, wenn der Notebook-PC eingeschaltet wird. Dies ist Teil der Testroutine des Notebook-PCs und weist nicht auf ein Problem mit dem Bildschirm hin.



WICHTIG! Zum Schutz der Festplatte müssen Sie nach dem Ausschalten des Notebook-PCs stets mindestens 5 Sekunden warten, bevor Sie ihn wieder einschalten.



WARNUNG! NICHT den Notebook-PC tragen oder mit irgendwelchen Materialien abdecken, wenn er eingeschaltet ist, denn dadurch verschlechtert sich die Luftzirkulation, wie z.B. in einer Tragetasche.



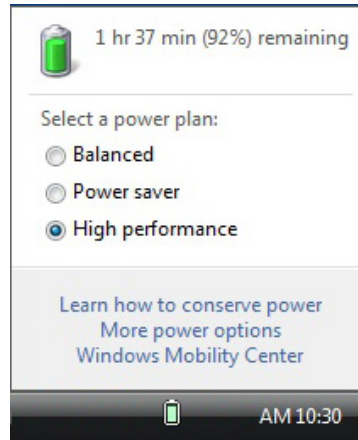
WICHTIG! Werden nach Ausführung eines Softwareprogramms zur Festplattenprüfung während des Systemstarts weiterhin Warnungen ausgegeben, sollten Sie Ihren Notebook-PC zum Kundendienst in die Reparatur bringen. Bei weiterer Benutzung könnten Sie Ihre Daten verlieren.

Überprüfen der Akkuladung

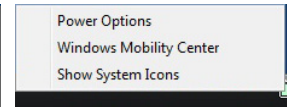
Das Akkusystem implementiert den Smart Akku-Standard unter Windows, der es dem Akku ermöglicht, die im Akku vorhandene Restladung sehr genau auszugeben. Mit einem voll aufgeladenen Akku können Sie mit dem Notebook-PC einige wenige Stunden arbeiten. Der tatsächliche Wert ist jedoch unterschiedlich und hängt von der Benutzung der Energiesparfunktionen, Ihrer allgemeinen Arbeitsweise, der CPU, der Größe des Systemspeichers und der Bildschirmgröße ab.



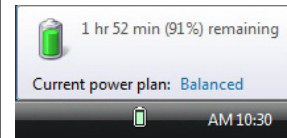
HINWEIS: Die hier gezeigten Bildschirmaufnahmen sind nur Beispiele und spiegeln eventuell nicht das wider, was Sie auf Ihrem System sehen.



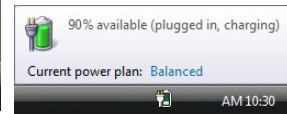
Linksklick auf Akkusymbol



Rechtsklick auf Akkusymbol



Mauszeiger auf Akkusymbol ohne angeschlossenes Netzteil.



Mauszeiger auf Akkusymbol bei angeschlossenem Netzteil.



HINWEIS: Sie erhalten eine Warnung, wenn der Akku nur noch wenig Strom liefert. Wenn Sie Warnungen bei schwachem Akku ignorieren, wechselt der Notebook-PC letztendlich in den Suspend-Modus (Windows benutzt Suspend-to-RAM (STR) per Standard).



WARNUNG! Suspend-to-RAM (STR) hält bei sehr schwachem Akku nicht lange an. Suspend-to-Disk (STD) ist nicht dasselbe wie ein Ausschalten. STD benötigt eine geringe Menge an Strom und wird ausfallen, wenn aufgrund eines völlig aufgebrauchten Akkus oder einer nicht vorhandenen Stromversorgung (d.h., Netzteil und Akku sind beide abgetrennt) kein Strom mehr fließt.

Aufladen des Akkus

Bevor Sie Ihren Notebook-PC unterwegs benutzen können, müssen Sie den Akku aufladen. Der Akku lädt sich auf, sobald der Notebook-PC über das Netzteil an eine externe Stromversorgung angeschlossen ist. Laden Sie den Akku voll auf, bevor Sie ihn zum ersten Mal benutzen. Ein neuer Akku muss komplett aufgeladen sein, bevor das Notebook-PC von der externen Stromversorgung abgetrennt wird. Es dauert einige wenige Stunden, den Akku bei ausgeschaltetem Notebook-PC aufzuladen, und kann doppelt so lange dauern, wenn der Notebook-PC eingeschaltet ist. Die Akkustatusanzeige auf dem Notebook-PC schaltet sich aus, wenn der Akku aufgeladen ist.



HINWEIS: Der Akku stoppt den Ladevorgang, wenn die Temperatur oder die Akkuspannung zu hoch ist.

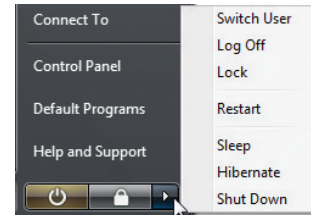


WARNUNG! Sie dürfen nicht zulassen, dass sich der Akku komplett entlädt. Der Akku entlädt sich von selbst im Laufe der Zeit. Wenn Sie den Akku nicht benutzen, muss er alle drei Monate aufgeladen werden, um seine Kapazität zur Wiederherstellung auszudehnen, oder er wird sich in Zukunft nicht mehr aufladen lassen.

Energieoptionen

Die Ein-/Austaste schaltet den Notebook-PC EIN und AUS oder versetzt den Notebook-PC in den Ruhezustand bzw. Tiefschlaf-Modus. Das tatsächliche Verhalten der Ein-/Austaste kann in der Windows-Systemsteuerung unter „Power Options“ (Energieoptionen) angepasst werden.

Klicken Sie bei anderen Optionen, z. B. „Switch User, Restart, Sleep oder Shut Down“ (Benutzer wechseln, Neustart, Ruhezustand oder Abschalten), klicken Sie auf den Pfeil neben dem Sperrsymbol.



Betriebssystem neu hochfahren bzw. System neu starten

Wenn Sie Änderungen an Ihrem Betriebssystem vorgenommen haben, werden Sie wahrscheinlich aufgefordert, das System neu zu starten. Einige Installationsvorgänge verfügen über ein Dialogfeld, der Ihnen einen Neustart ermöglicht. Wählen Sie zum manuellen Neustart des Systems „Restart“ (Neustart).



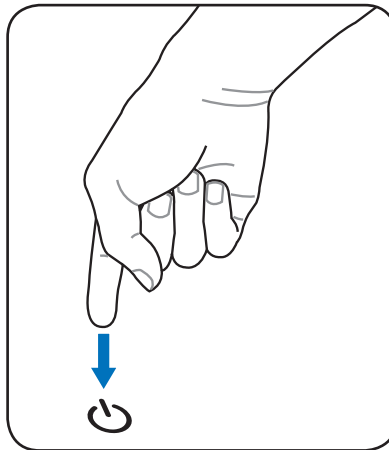
WICHTIG! Zum Schutz der Festplatte müssen Sie nach dem Ausschalten des Notebook-PCs mindestens 5 Sekunden warten, bevor Sie ihn wieder einschalten.



Notabschaltung

Falls sich das Betriebssystem nicht korrekt ausschalten oder neustarten lässt, können Sie den Notebook-PC manuell abschalten:

Halten Sie die Ein-/Austaste  mindestens vier Sekunden lang gedrückt



WICHTIG! Führen Sie keine Notabschaltung durch, während Daten geschrieben werden; andernfalls können Ihre Daten verloren gehen oder beschädigt werden.

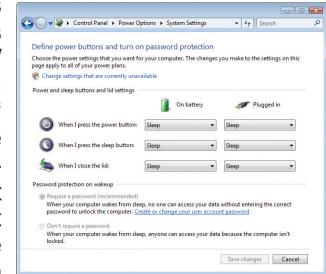


Energieverwaltungsarten

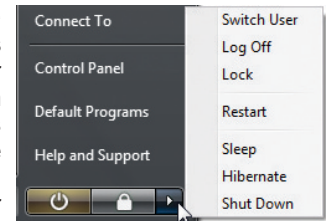
Der Notebook-PC verfügt über eine Reihe automatischer oder einstellbarer Energiesparfunktionen, mit denen Sie die Akkunutzungszeit maximieren und die Gesamtkosten über einen bestimmten Zeitraum (TCO) verringern können. Einige dieser Funktionen können Sie über das Menü Power (Energie) im BIOS-Setup steuern. Einstellungen für die ACPI-Energieverwaltung werden über das Betriebssystem vorgenommen. Die Funktionen der Energieverwaltung sind so ausgelegt, dass möglichst viel an elektrischer Energie gespart wird, indem Komponenten so oft wie möglich in einen Modus mit weniger Energieverbrauch versetzt werden, wobei aber bei Bedarf zum Normalbetrieb zurückgeschaltet werden kann.

Ruhezustand und Tiefschlaf-Modus

Die Einstellungen der Energieverwaltung finden Sie unter Windows via Systemsteuerung > Energieoptionen. Unter System Settings (Systemeinstellungen) können Sie „Sleep/Hibernate“ (Ruhezustand/ Tiefschlaf-Modus) oder „Shut Down“ (Abschalten) für das Zuklappen des Bildschirms oder Drücken des Netzschalters festlegen. „Sleep“ (Ruhezustand) und „Hibernate“ (Tiefschlaf-Modus) sparen durch die Abschaltung bestimmter Komponenten Energie ein, wenn Ihr Notebook-PC nicht in Betrieb ist. Wenn Sie Ihre Arbeit wieder aufnehmen, erscheint wieder Ihr letzter Status (z. B. ein Dokument ist zur Hälfte heruntergescrollt oder eine E-Mail ist nicht ganz zu Ende geschrieben), so als ob Sie nie weggegangen wären. „Shut Down“ (Abschalten) schließt alle Anwendungen und fragt Sie, ob Sie Ihre Arbeit speichern möchten, sofern etwas nicht gespeichert ist.



Sleep (Ruhezustand) ist dasselbe wie Suspend-to-RAM (STR). Diese Funktion speichert Ihre aktuellen Daten und den aktuellen Systemstatus im Arbeitsspeicher (RAM) und schaltet viele Komponenten AUS. Da der Arbeitsspeicher RAM flüchtig ist, muss er mit Strom versorgt werden, um die Daten beizubehalten (zu aktualisieren). Klicken Sie auf Start und das Pfeilsymbol neben dem Schloss-Symbol, um diese Option anzuzeigen. Sie können diesen Modus auch mit der Tastaturabkürzung [Fn + F1] aktivieren. Reaktivieren Sie das System durch Drücken einer beliebigen Taste auf der Tastatur, abgesehen von [Fn]. (HINWEIS: Die Betriebsanzeige blinkt in diesem Modus.)



Hibernate (Tiefschlaf-Modus) entspricht dem Suspend-to-Disk (STD), wobei die aktuellen Daten und der aktuelle Status auf der Festplatte abgelegt werden. Dadurch braucht das RAM (der Arbeitsspeicher) nicht regelmäßig aktualisiert zu werden und der Energieverbrauch wird stark reduziert, aber nicht komplett vermieden, denn bestimmte Komponenten zur Systemreaktivierung, z.B. das LAN, müssen weiterhin mit Strom versorgt werden. „Hibernate“ (Tiefschlaf-Modus) spart mehr Energie als „Sleep“ (Ruhezustand). Klicken Sie auf Start und das Pfeilsymbol neben dem Schloss-Symbol, um diese Option anzuzeigen. Reaktivieren Sie das System durch Drücken des Netzschalters. (HINWEIS: Die Betriebsanzeige ist in diesem Modus ausgeschaltet.)

Wärme-Energiesteuerung

Sie haben drei Möglichkeiten zur Steuerung des Wärmestatus' Ihres Notebook-PCs. Diese Methoden können nicht vom Benutzer konfiguriert werden und sollten bekannt sein, falls der Notebook-PC diese Zustände erreicht. Die folgenden Temperaturen stehen für die Gehäusetemperatur (nicht die der CPU).

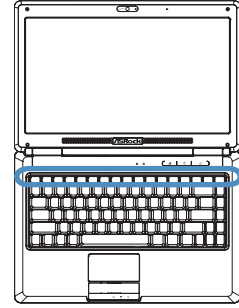
- Der Lüfter schaltet sich zur aktiven Kühlung EIN, wenn die Temperatur die sichere Obergrenze erreicht.
- Die CPU verringert zur passiven Kühlung die Geschwindigkeit, wenn die Temperatur die sichere Obergrenze überschreitet.
- Das System schaltet sich zur kritischen Kühlung aus, wenn die Temperatur die maximale sichere Obergrenze überschreitet.



Besondere Tastaturfunktionen

Farbige Hotkeys

Im Folgenden werden die farbigen Schnelltasten der Tastatur des Notebook-PCs beschrieben. Die farbig gekennzeichneten Befehle können nur aufgerufen werden, indem zuerst die Funktionstaste gedrückt und gehalten und zudem eine Taste mit einem farbig markierten Befehl gedrückt wird.



HINWEIS: Die Positionen der Hotkeys auf den Funktionstasten können je nach PC-Modell unterschiedlich sein, aber die Funktionen sind dieselben.



„Zz“-Symbol (F1): Schaltet den Notebook-PC in den Suspend-Modus (kann Save-to-RAM oder Save-to-Disk sein, je nachdem, wie die Taste für den Ruhezustand in der Energieverwaltung eingerichtet wurde).



Funkturn (F2): Nur bei Drahtlosmodellen: Ein-/Ausschalten des internen Wireless LAN. Bei Aktivierung leuchtet die entsprechende Drahtlosanzeige. Zur Nutzung des Wireless LAN sind Windows-Softwareeinstellungen erforderlich.



Briefumschlag-Symbol (F3): Nach dem Drücken dieser Taste startet Ihre E-Mail-Anwendung, wenn Windows hochgefahren ist.



„e“-Symbol (F4): Nach dem Drücken dieser Taste startet Ihre Internet-Browseranwendung, wenn Windows hochgefahren ist.



Dunkles Sonnensymbol (F5): Verringert die Bildschirmhelligkeit



Helles Sonnensymbol (F6): Erhöht die Bildschirmhelligkeit



LCD-Symbol (F7): Schaltet die Bildschirmanzeige EIN und AUS. (bei einigen Modellen: streckt den Anzeigebereich, so dass bei Modi mit geringer Auflösung der gesamte Bildschirm ausgefüllt ist.)



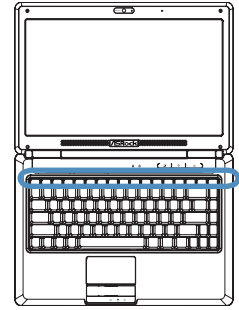
LCD/Monitor-Symbole (F8): Schaltet in nachstehender Reihenfolge zwischen dem LCD des Notebook-PCs und einem externen Anzeigegerät um: Notebook-PC-LCD -> Externes Anzeigegerät -> Beides. (Diese Funktion ist bei Einstellung auf 256 Farben wirkungslos; wählen Sie High Color in den Einstellungen der Anzeigeeigenschaften.) HINWEIS: Sie müssen das externe Anzeigegerät „before“ (vor) dem Hochfahren des Notebook-PCs angeschlossen haben.



Durchgestrichenes Touchpad (F9): SPERRT (deaktiviert) bzw. ENTSPERRT (aktiviert) das eingebaute Touchpad. Durch das Sperren des Touchpads verhindern Sie während des Tippens eine versehentliche Eingabe; zudem eignet sich diese Funktion, wenn Sie ein externes Zeigegerät, z. B. eine Maus, verwenden. HINWEIS: Bestimmte Modelle sind zwischen den Touchpad-Tasten mit einer Anzeige ausgestattet, die bei ENTSPERRTEM (aktiviertem) Touchpad leuchtet und bei GESPERRTEM (deaktiviertem) Touchpad ausgeschaltet ist.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Farbige Schnell Tasten (Forts.)



HINWEIS: Die Positionen der Hotkeys auf den Funktionstasten können je nach PC-Modell unterschiedlich sein, aber die Funktionen sind dieselben.



Lautsprecher-Symbole (F10):

Ein-/Ausschalten der Lautsprecher (nur unter Windows-Betriebssystemen)



Lautsprecher, Abwärtspfeil (F11):

Verringert die Lautstärke der Lautsprecher (nur unter Windows-Betriebssystemen)



Lautsprecher, Aufwärtspfeil (F12):

Erhöht die Lautstärke der Lautsprecher (nur unter Windows-Betriebssystemen)



Num Lk (Einf): Schaltet das numerische Tastenfeld (Zahlensperre) EIN und AUS. Ermöglicht Ihnen die Nutzung eines größeren Tastaturteils für die Zahleneingabe.



Scr Lk (Entf): Ein-/Ausschalten der „Scroll Lock“ (Rollen-Taste). Ermöglicht Ihnen die Nutzung eines größeren Tastaturteils zur Zellennavigation.





Microsoft Windows-Tasten

Es gibt zwei besondere Windows-Tasten auf der Tastatur, die wie folgt beschrieben werden.



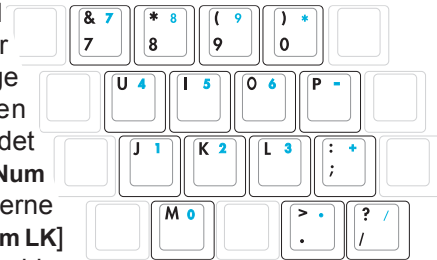
Die Taste mit dem Windows-Logo aktiviert das Start-Menü, das sich unten links auf dem Windows-Desktop befindet.



Die andere Taste, die wie ein Windows-Menü mit einem kleinen Cursor aussieht, aktiviert das Kontextmenü und entspricht dem Klicken mit der rechten Maustaste auf ein Windows-Objekt.

Tastatur als Ziffernblock

Der Ziffernblock ist in der Tastatur eingebettet und besteht aus 15 Tasten; er erleichtert die Eingabe sehr vieler Zahlen. Diese Tasten mit Doppelzweck sind orange gekennzeichnet. Ihre numerischen Entsprechungen befinden sich oben rechts auf jeder Taste, wie abgebildet ist. Wird der Ziffernblock durch Drücken von **[Fn][Einf/Num LK]** aktiviert, leuchtet die Num Lock-LED. Ist eine externe Tastatur angeschlossen, wird durch Drücken von **[Einf/Num LK]** auf der externen Tastatur die Num Lock-Funktion auf beiden Tastaturen gleichzeitig aktiviert/deaktiviert. Sie können den Ziffernblock an der Notebook-Tastatur deaktivieren und bei der externen Tastatur beibehalten, indem Sie am Notebook-PC die Tasten **[Fn][Ins/Num LK]** drücken.

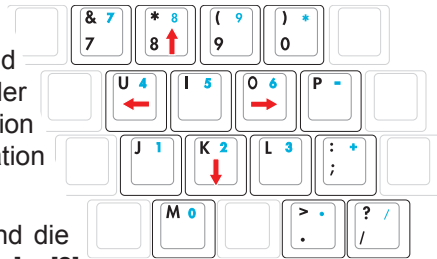


Tastatur als Cursor

Die Tastatur kann als Cursor benutzt werden, während die Zahlensperre ein- oder ausgeschaltet ist, um bei der Eingabe von numerischen Daten in eine Tabellenkalkulation oder in ähnliche Anwendungen eine bequemere Navigation zu ermöglichen.

Drücken Sie bei deaktivierter (AUS) Num-Lock **[Fn]** und die nachstehende gezeigten Cursortasten. Zum Beispiel: **[Fn] + [8]** für Aufwärts, **[Fn] + [K]** für Abwärts, **[Fn] + [U]** für Links und **[Fn] + [O]** für Rechts.

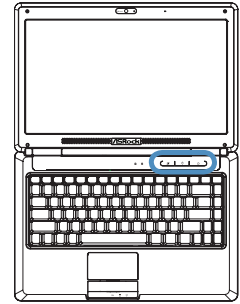
Drücken Sie bei aktivierter (EIN) Num-Lock **[Shift]** und die nachstehend gezeigten Cursortasten. Zum Beispiel: **[Shift] + [8]** für Aufwärts, **[Shift] + [K]** für Abwärts, **[Shift] + [U]** für Links und **[Shift] + [O]** für Rechts.



HINWEIS: Die hier abgebildeten roten Pfeile dienen Ihnen als Bezug. Sie sind nicht so auf der Tastatur angegeben, wie hier abgebildet ist.

Tasten und Statusanzeigen

Tasten



Touchpad-Sperren-Taste

Diese Taste de-/aktiviert das eingebaute Touchpad. Durch das Sperren des Touchpads verhindern Sie während des Tippens eine versehentliche Eingabe; zudem eignet sich diese Funktion, wenn Sie einer externen Maus verwenden.



Drahtlos-Taste

Nur bei Drahtlosmodellen: Schaltet das interne Wireless LAN oder Bluetooth (bei ausgewählten Modellen) bei zusätzlicher Bildschirmanzeige EIN oder AUS. Bei Aktivierung leuchtet die entsprechende Drahtlosanzeige. Zur Nutzung von Wireless LAN oder Bluetooth sind Windows-Softwareeinstellungen erforderlich.



Ein-/Austaste

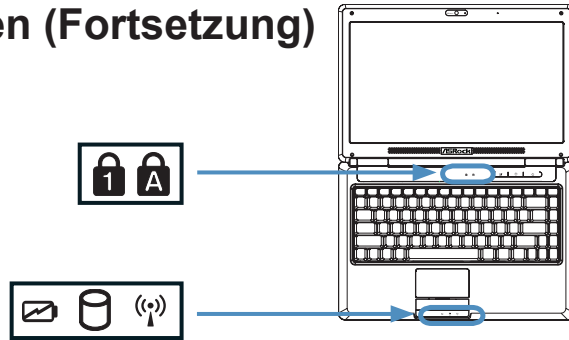
Die Ein-/Austaste schaltet den Notebook-PC EIN und AUS oder versetzt den Notebook-PC in den Ruhezustand bzw. Tiefschlaf-Modus. Das tatsächliche Verhalten der Ein-/Austaste kann in der Windows-Systemsteuerung unter „Power Options“ (Energieoptionen) angepasst werden.



Tasten und Statusanzeigen (Fortsetzung)

Statusanzeigen

Vorne & oben



Num-Lock-Anzeige

Zeigt durch Leuchte an, dass die Num-Lock-Taste [Num Lk] aktiviert ist. Durch die Aktivierung der Num-Lock-Taste fungieren einige Tasten der Tastatur als Zifferntasten, was die Eingabe von Ziffern erleichtert.



Anzeige der Feststelltaste

Zeigt an, dass die Großschrifteingabe [Feststelltaste] aktiviert ist, wenn sie leuchtet. Mit der Feststelltaste können Sie Buchstaben auf der Tastatur in Großschrift eingeben (z.B. A, B, C). Ist die Lichtanzeige der Feststelltaste ausgeschaltet, werden Buchstaben in Kleinschrift eingeben (z.B. a, b, c).



Akkuladeanzeige

Die Akkuladeanzeige zeigt den wie nachstehend beschrieben den Akkustatus:

EIN: Der Akku des Notebook-PCs wird aufgeladen, wenn das Gerät an das Stromnetz angeschlossen ist.

AUS: Der Akku des Notebook-PCs ist aufgeladen oder vollständig erschöpft.

Blinkt: Die Akkuladung liegt unter 10 % und der PC wird nicht mit Netzstrom versorgt.



Laufwerkaktivitätsanzeige

Zeigt an, dass der Notebook-PC auf ein oder mehrere Speichergeräte, z.B. Festplatte, zugreift. Die Anzeige blinkt proportional zur Zugriffszeit.



Drahtlosanzeige

Dies gilt nur bei den Modellen mit integriertem Wireless LAN. Wenn das integrierte Wireless LAN aktiviert ist, leuchtet dieses Anzeige. (Softwareeinstellungen sind unter Windows erforderlich.)



4. Benutzen des Notebook-PCs

Zeigegerät

Speichergeräte

Anschlüsse und Verbindungen



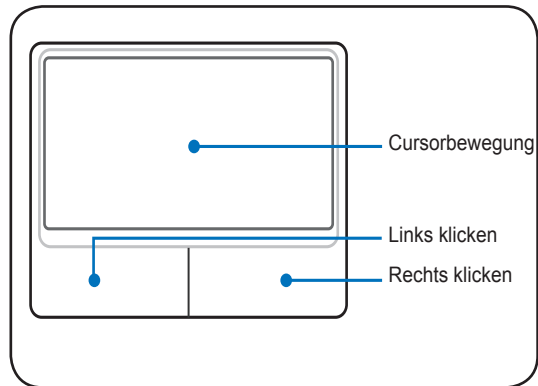
HINWEIS: Fotos und Symbole in diesem Handbuch dienen nur dem künstlerischen Ausdruck und zeigen nicht, was tatsächlich in dem Produkt benutzt wird.

Zeigegerät

Das integrierte Touchpad-Zeigegerät des Notebook-PCs ist voll kompatibel mit allen PS/2-Mäusen mit zwei/drei Tasten und einem Scrollrad. Das Touchpad reagiert auf Elektrostatik und enthält keine sich bewegenden Einzelteile; daher kann es nicht zu mechanischen Ausfällen kommen. Dennoch ist ein Gerätetreiber erforderlich, damit es mit einiger Anwendungssoftware funktioniert.

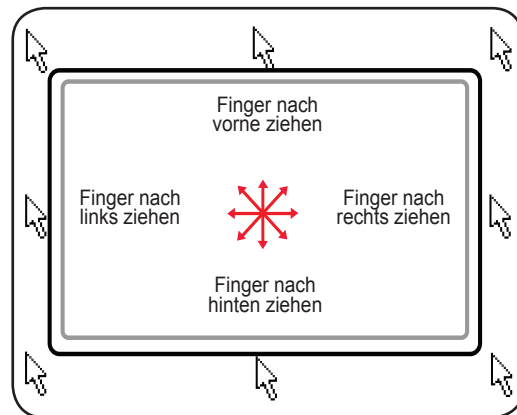


WICHTIG! Bedienen Sie das Touchpad ausschließlich mit Ihrem Finger (nutzen Sie keine anderen Gegenstände!); andernfalls kann die Oberfläche des Touchpads beschädigt werden.



Benutzen des Touchpads

Sie brauchen das Touchpad nur ganz leicht mit der Spitze Ihres Finger drücken, um es zu bedienen. Da das Touchpad auf elektrostatische Berührungen reagiert, können Sie anstelle Ihrer Finger keine Gegenstände verwenden. Die Hauptfunktion des Touchpads besteht darin, den Cursor mithilfe Ihrer Fingerspitze anstelle einer standardmäßigen Desktop-Maus zu bewegen oder auf dem Bildschirm angezeigte Elemente auszuwählen. Die folgenden Abbildungen illustrieren die richtige Benutzung des Touchpads.



Bewegen des Cursors

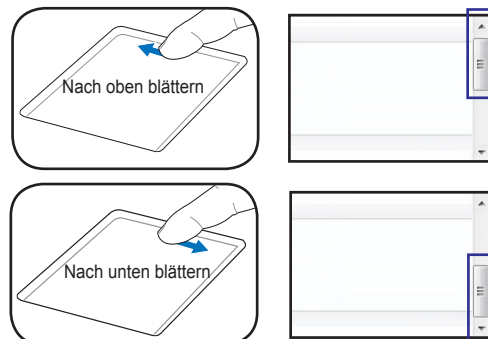
Setzen Sie Ihren Finger in die Mitte des Touchpads und ziehen Sie ihn in eine Richtung, um den Cursor zu bewegen.

Scrollen (bei ausgewählten Modellen)

Schieben Sie Ihren Finger auf der rechten Seite zum Blättern eines Fensters nach oben oder unten in die entsprechende Richtung.



HINWEIS: Nachdem Sie das mitgelieferte Touchpad-Dienstprogramm eingerichtet haben, ist zur Vereinfachung der Windows- und Web-Navigation eine softwarekontrollierte Scrolling-Funktion verfügbar.



☐ Multi-Touch-Benutzung

Multi-Touch erkennt mehrere gleichzeitige Berührungspunkte, um erweiterte Softwareaktionen mit nur zwei Fingern vornehmen zu können.



Chirales Scrollen

Berühren Sie die vertikale Scrollzone, wie abgebildet ist, und ziehen Sie Ihren Finger im oder gegen den Uhrzeigersinn, um ununterbrochen zu scrollen. Dies ist praktisch zum Scrollen langer Dokumente.



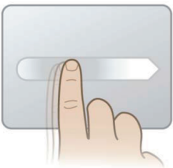
Chirales Drehen

Berühren Sie die linke vertikale Zone, wie abgebildet ist, und ziehen Sie Ihren Finger im oder gegen den Uhrzeigersinn, um ein Element, z.B. Foto, zu drehen.



Umschalten mit zwei Fingern

Ziehen Sie zwei Finger nach oben/unten/links/oder rechts, um die Navigation zu verbessern, wie z.B. beim rückwärtigen Browsen im Web.



Zoomendurch Zusammendrücken von zwei Fingern

Schieben Sie zum Vergrößern zwei Finger auseinander; schieben Sie zum Verkleinern zwei Finger zusammen.



TIPP: Einzelheiten zu dieser Benutzung finden Sie in der Videovorführung unter „Mouse Properties“ (Mauseigenschaften) > „Device Settings“ (Geräteeinstellungen)

Impulsbewegung

Streifen Sie mit einem Finger, um eine weiche und schnelle Cursorbewegung zu erzielen, wie bei einem Trackball. Sehr praktisch beim Verschieben eines Fensters zu einem zweiten Monitor.

4 Einführung in den Notebook-PC

☐ Pflege des Touchpads

Das Touchpad ist druckempfindlich. Wird es nicht richtig behandelt, kann es leicht Schaden nehmen. Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

- Achten Sie darauf, dass das Touchpad nicht mit Schmutz, Flüssigkeiten oder Staub in Kontakt kommt.
- Berühren Sie das Touchpad nicht mit schmutzigen oder feuchten Fingern.
- Platzieren Sie keine schweren Gegenstände auf dem Touchpad oder den zugehörigen Tasten.
- Kratzen Sie nicht mit Ihren Fingernägeln oder harten Gegenständen über das Touchpad.

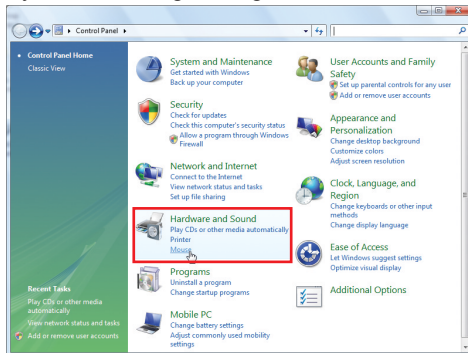


HINWEIS: Das Touchpad reagiert auf Bewegung, nicht auf Kraft. Die Oberfläche braucht also nicht zu hart angetippt zu werden. Zu festen Antippen erhöht nicht die Reaktionsfähigkeit des Touchpads. Das Touchpad reagiert am besten auf einen leichten Druck.

☐ Automatisches Deaktivieren des Touchpads

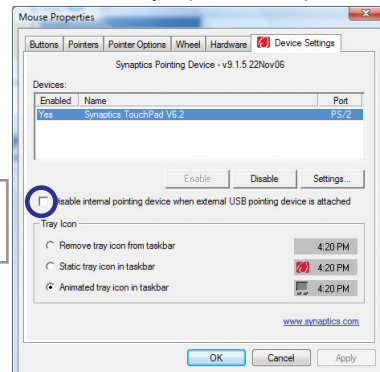
Windows kann das Touchpad des Notebook-PCs automatisch deaktivieren, wenn eine externe USB-Maus angeschlossen wird. Da diese Funktion normalerweise ausgeschaltet ist, müssen Sie sie durch Auswahl folgender Optionen in Windows einschalten: Control Panel (Systemsteuerung) > Mouse Properties (Mauseigenschaften) > Device Settings (Geräteeinstellungen).

Systemsteuerung - Kategorieansicht

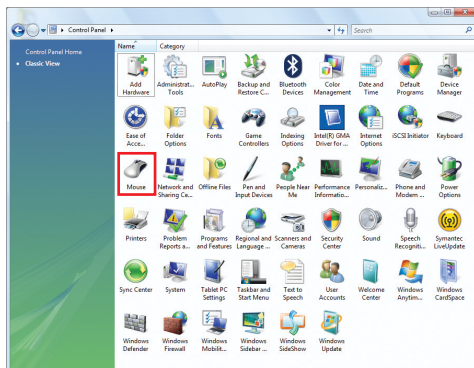


Wählen Sie diese Option, um diese Funktion zu aktivieren.

Modelle mit Synaptics-Touchpad.

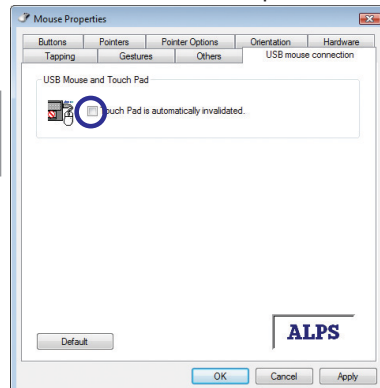


Systemsteuerung – Klassische Ansicht



Wählen Sie diese Option, um diese Funktion zu aktivieren.

Modelle mit ALPS-Touchpad.



Speichergeräte

Mittels Speichergeräten kann der Notebook-PC Dokumente, Bilder und andere Dateien von/ auf verschiedene Datenspeichergeräte schreiben bzw. lesen. Dieser Notebook-PC verfügt über die folgenden Speichergeräte:

- Festplatte
- Arbeitsspeicher (RAM)
- Optisches Laufwerk
- Flash-Speicherkarte

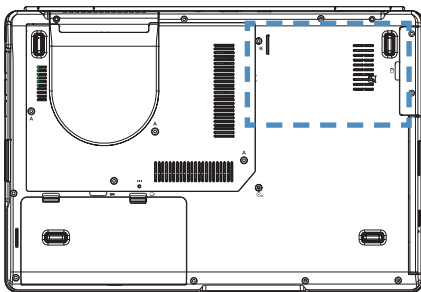


Festplatte

Festplatten verfügen über höhere Kapazitäten und laufen sehr viel schneller als Diskettenlaufwerke und optische Laufwerke. Der Notebook-PC wird mit einer ersetzbaren Festplatte ausgeliefert. Aktuelle Festplatten unterstützen den S.M.A.R.T.-Mechanismus (Self Monitoring and Reporting Technology) zur Erkennung von Festplattenfehlern oder -ausfällen, noch bevor sie auftreten. Wenden Sie sich für diesen Notebook-PC immer nur an einen autorisierten Kundendienst oder die entsprechende Verkaufsstelle, wenn Sie seine Festplatte ersetzen oder aufrüsten möchten.



WICHTIG! Ein schlechte Handhabung des Notebook-PCs kann dazu führen, dass die Festplatte Schaden nimmt. Gehen Sie mit dem Notebook-PC vorsichtig um und bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von statischer Elektrizität und starken Erschütterungen oder Aufprall auf. Die Festplatte ist die empfindlichste Komponente und ist höchstwahrscheinlich die erste oder einzige Komponente, die beim Herunterfallen des Notebook-PCs beschädigt wird.

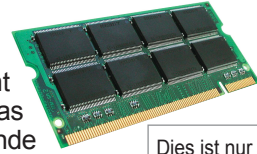


Festplattenfach

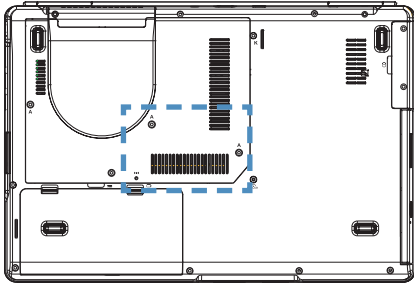
Die Festplatte ist in einem Fach gesichert. Weitere Informationen zur Festplattenausrüstung Ihres Notebook-PCs erhalten Sie bei Ihrem autorisierten Kundencenter oder Fachhändler. Kaufen Sie zur Gewährleistung der Kompatibilität und Zuverlässigkeit Festplatten ausschließlich beim autorisierten Fachhändler dieses Notebook-PCs.

Arbeitsspeicher (RAM)

Zusätzlicher Arbeitsspeicher erhöht die Leistung von Anwendungen aufgrund von vermindertem Zugriff auf die Festplatte. Das BIOS erkennt automatisch die Größe des Arbeitsspeichers im System und konfiguriert das CMOS während des POST-Vorgangs (Einschaltetest) auf entsprechende Weise. Nach Installation des Arbeitsspeichers braucht keine Hardware oder Software (einschließlich BIOS) eingerichtet zu werden.

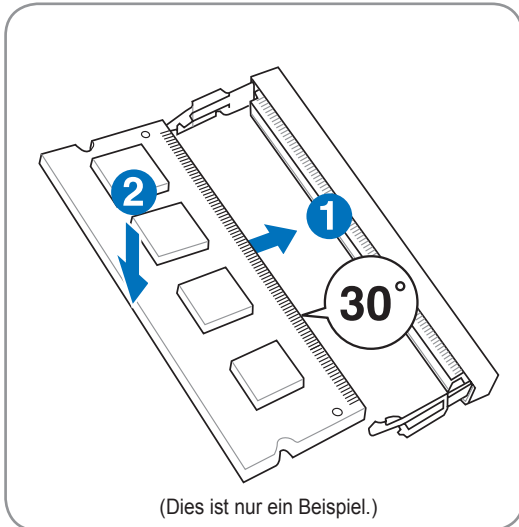


Dies ist nur ein Beispiel.

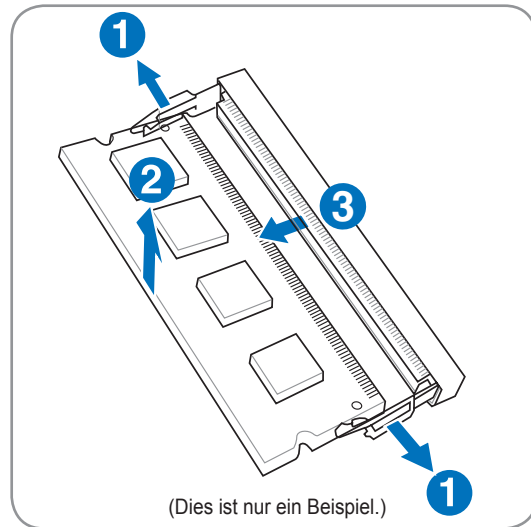


Das Speicherfach bietet Erweiterungsmöglichkeiten für zusätzlichen Speicher. Weitere Informationen zur Speicheraufrüstung Ihres Notebook-PCs erhalten Sie bei Ihrem autorisierten Kundencenter oder Fachhändler. Kaufen Sie zur Gewährleistung maximaler Kompatibilität und Zuverlässigkeit Erweiterungsmodule ausschließlich beim autorisierten Fachhändler dieses Notebook-PCs.

Installieren eines Speichermoduls:

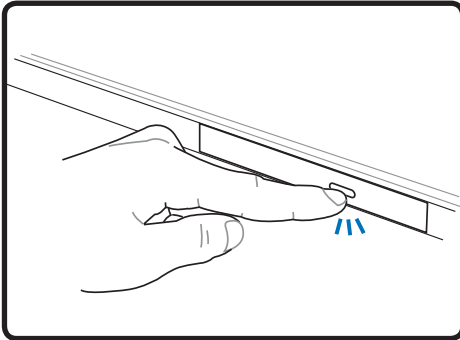


Entfernen eines Speichermoduls:

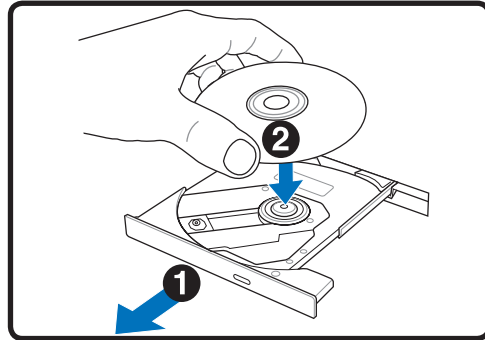


⊙ Optisches Laufwerk

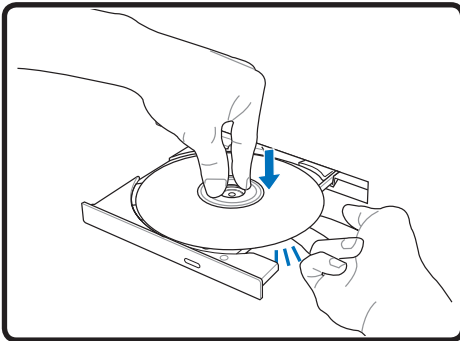
Einlegen einer optischen CD/DVD



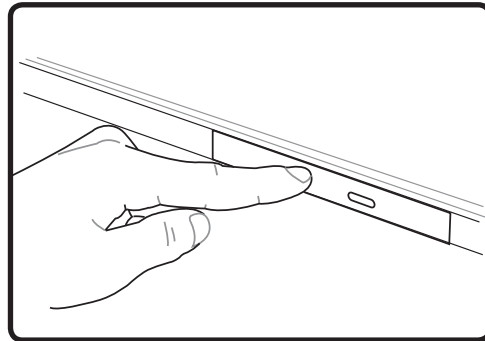
1. Drücken Sie bei eingeschaltetem Notebook-PC die Auswurf-taste des Laufwerks; die Lade wird ein Stückchen ausgeworfen.



2. Ziehen Sie die Lade an der Vorderseite des Laufwerks sanft heraus, bis sie vollständig geöffnet ist. Achten Sie darauf, nicht mit der Linse des Laufwerks und anderen Mechanismen in Kontakt zu kommen. Achten Sie darauf, dass sich unterhalb der Lade keine Hindernisse befinden, die eingeklemmt werden können.



3. Halten Sie die Disk am Rand, wobei die bedruckte Seite nach oben zeigt. Drücken Sie die Disk an beiden Seiten hinunter, so dass sie auf der Nabe einrastet. Ist die Disk richtig eingelegt, sollte die Nabe höher liegen als die Disk.

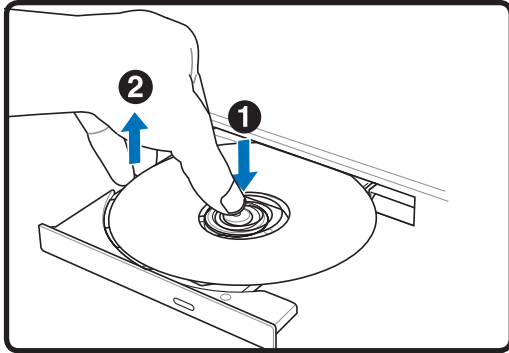


4. Schieben Sie die Lade langsam wieder in das Notebook. Das Laufwerk beginnt mit dem Lesen des Inhaltsverzeichnisses (TOC) der Disk. Sobald das Laufwerk stoppt, können Sie auf die Disk zugreifen.

HINWEIS: Es ganz normal, das starke Drehen der CD/DVD nicht nur zu hören, sondern auch zu fühlen, während das optische Laufwerk Daten liest.

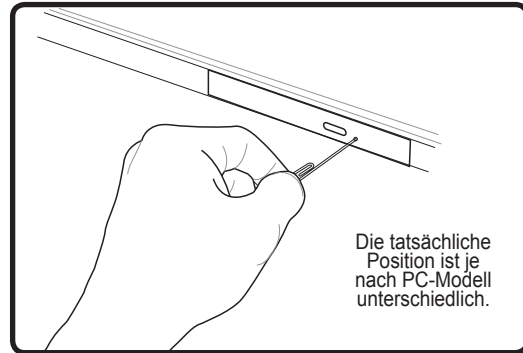
⊙ Optisches Laufwerk (Forts.)

Herausnehmen einer optischen CD/DVD



Werfen Sie den Laufwerksträger aus und drücken Sie den Rand der CD/DVD vorsichtig in einem Winkel nach oben, um die CD/DVD von der Nabe zu entfernen.

Notauswurf



Der Notauswurf befindet sich in einem Loch im optischen Laufwerk und dient zum Auswerfen des optischen Laufwerkträgers, sollte der elektronische Auswurf mal nicht funktionieren. Benutzen Sie den Notauswurf nicht anstelle des elektronischen Auswurfs. Hinweis: Achten Sie darauf, die Aktivitätsanzeige, die sich an der gleichen Stelle befindet, nicht zu durchstechen.

Nutzen des optischen Laufwerks

Optische Laufwerke und Geräte müssen aufgrund der Feinmechanik sorgsam behandelt werden. Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise des Disk-Herstellers. Im Gegensatz zu optischen Laufwerken eines Desktop-PCs nutzt der Notebook-PC zum Stabilisieren der Disks unabhängig vom jeweiligen Winkel eine Nabe. Beim Einlegen einer Disk ist wichtig, dass Sie diese auf die mittlere Nabe drücken; andernfalls zerkratzt der Einschub des optischen Laufwerks die Disk.



WARNUNG! Ist die Disk nicht richtig an der Nabe in der Mitte eingerastet, kann sie beim Schließen des Laufwerks beschädigt werden. Achten Sie stets auf die Disk, während Sie die Lade langsam hineinschieben, um Beschädigungen zu vermeiden.

Der dem optischen Laufwerk zugewiesene Buchstabe sollte angegeben sein, auch wenn sich keine Disk im Laufwerk befindet. Nachdem Sie eine Disk korrekt eingelegt haben, können Sie auf die darauf befindlichen Daten ebenso wie bei einer Festplatte zugreifen; mit der Ausnahme, dass Sie nichts auf die Disk schreiben und keine der Dateien bearbeiten können. Mit der richtigen Software kann ein CD-RW- oder DVD+CD-RW-Laufwerk einen CD-Rohling jedoch mit den Funktionen einer Festplatte ausstatten und diese beschreiben, Inhalte löschen und bearbeiten.

Vibrationen sind bei optischen High-Speed-Laufwerken aufgrund der unausgeglichene Disks und Drucke normal. Sie können die Vibrationen reduzieren, indem Sie den Notebook-PC auf einer ebenen Unterlage platzieren und Disks nicht mit Etiketten und dergleichen versehen.

Wiedergabe einer Audio-CD

Die optischen Laufwerke können Audio-CDs wiedergeben; allerdings kann nur ein DVD-ROM-Laufwerk Audio-DVDs abspielen. Legen Sie die Audio-CD ein; Windows öffnet automatisch ein Wiedergabeprogramm und spielt die Inhalte der CD ab. Je nach Audio-DVD und installierter Software, müssen Sie eventuell manuell eine DVD-Wiedergabeprogramm öffnen und die Wiedergabe starten. Sie können die Lautstärke über die Schnellasten oder das Windows-Lautsprechersymbol in der Taskleiste anpassen.



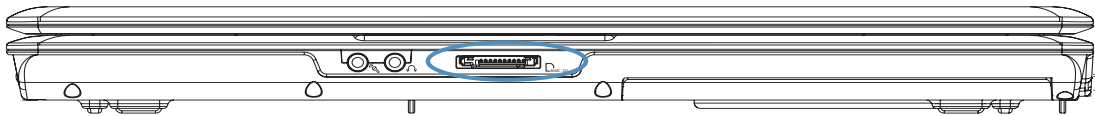
Flash-Speicherkartenlesegerät

Normalerweise muss ein Speicherkartenlesegerät separat erworben werden, um Speicherkarten von Geräten wie Digitalkameras, MP3-Player, Mobiltelefonen und PDAs zu benutzen. In diesem Notebook-PC ist ein Speicherkartenlesegerät eingebaut, das zahlreiche Flash-Speicherkarten lesen kann, wie im folgenden Beispiel aufgezeigt wird. Das integrierte Speicherkartenlesegerät ist nicht nur praktisch, sondern es ist auch schneller als die Mehrzahl andersartiger Speicherkartenlesegeräte, denn es bedient sich des internen PCI-Busses mit hoher Bandbreite.



WICHTIG! Die Kompatibilität von Flash-Speicherkarten ist je nach dem Notebook-PC-Modell und den Spezifikationen der Flash-Speicherkarte unterschiedlich. Die Spezifikationen von Flash-Speicherkarten ändern sich ständig, so dass die Kompatibilität sich ohne Warnung ändern könnte.

Beispiele von Flash-Speicherkarten



MMC (Multimedia Card)
MMC Plus
RS-MMC (Reduced Size) (mit MMC-Adapter)



SD (Secure Digital)
miniSD (mit SD-Adapter)



SDHC (Secure Digital High Capacity)
microSD (mit SD-Adapter)



xD-Picture Card



Memory Stick (MS) / PRO / MagicGate / Select



Memory Stick Duo / Duo Pro / MagicGate (mit MS-Adapter)



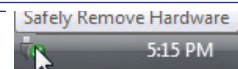
Memory Stick Micro (mit MS-Adapter)



WICHTIG! Entfernen Sie niemals Karten während oder gleich nach dem Lesen, Kopieren, Formatieren oder Löschen von Daten auf der Karte, oder Sie müssen mit einem Datenverlust rechnen.



WARNUNG! Meiden Sie Datenverlust, indem Sie vor dem Entfernen der Flash-Speicherkarte die Option „Windows Safely Remove Hardware“ (Hardware sicher entfernen) auf der Taskleiste nutzen.



Anschlüsse und Verbindungen



HINWEIS: Das integrierte Modem und das Netzwerk können später nicht mehr als Upgrade installiert werden. Nach dem Kauf können Sie Modem und/oder Netzwerk als Erweiterungskarte installieren.

Modemanschluss

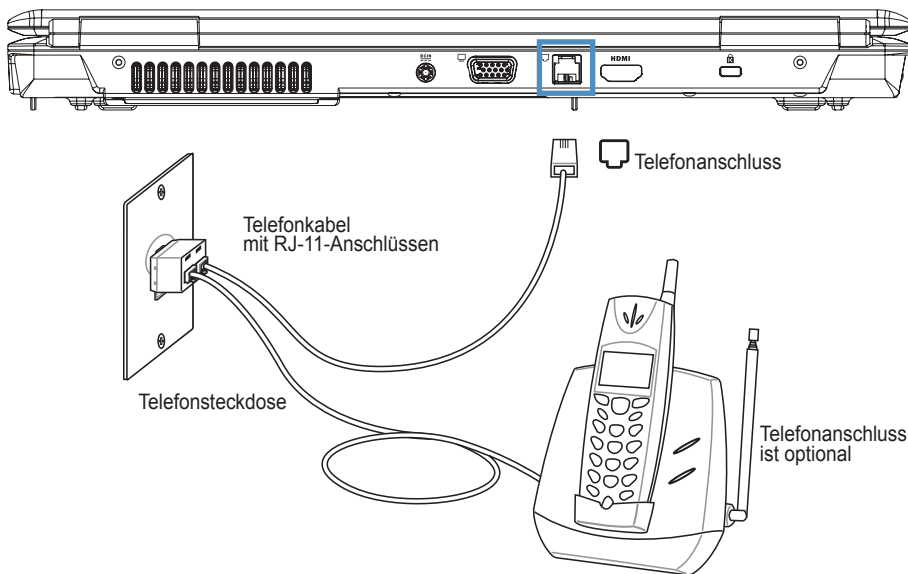
Das Telefonkabel zur Verbindung des internen Modems des Notebooks-PCs sollte entweder zwei oder vier Drähte (von dem Modem werden nur zwei Drähte (Telefonkabel Nr. 1) genutzt) und an beiden Enden einen RJ-11-Anschluss besitzen. Verbinden Sie ein Ende mit dem Modemanschluss und das andere Ende mit einer analogen Telefonsteckdose (normalerweise bereits in Wohngebäuden vorhanden). Sobald der Treiber eingerichtet ist, kann das Modem benutzt werden.



HINWEIS: Sind Sie mit einem Online-Dienstanbieter verbunden, dürfen Sie den Notebook-PC nicht in ein Suspend (oder Ruhezustand) setzen, denn sonst wird die Modemverbindung getrennt.



Anschluss des Notebook-PCs z.B. an eine Telefonsteckdose zur Benutzung des integrierten Modems:



WARNING! Benutzen Sie nur analoge Telefonsteckdosen. Das eingebaute Modem unterstützt nicht die Spannung, die bei Digitaltelefonsystemen verwendet wird. Verbinden Sie den RJ-11-Stecker nicht mit einem Digitaltelefonsystem, das in vielen Gewerbegebäuden vorhanden ist, denn sonst treten Beschädigungen auf!



ACHTUNG: Aus Sicherheitsgründen die Elektrik betreffend benutzen Sie nur Telefonleitungen mit einem Drahtdurchschnitt von mindestens 0,12874594 mm².

Netzwerkanschluss

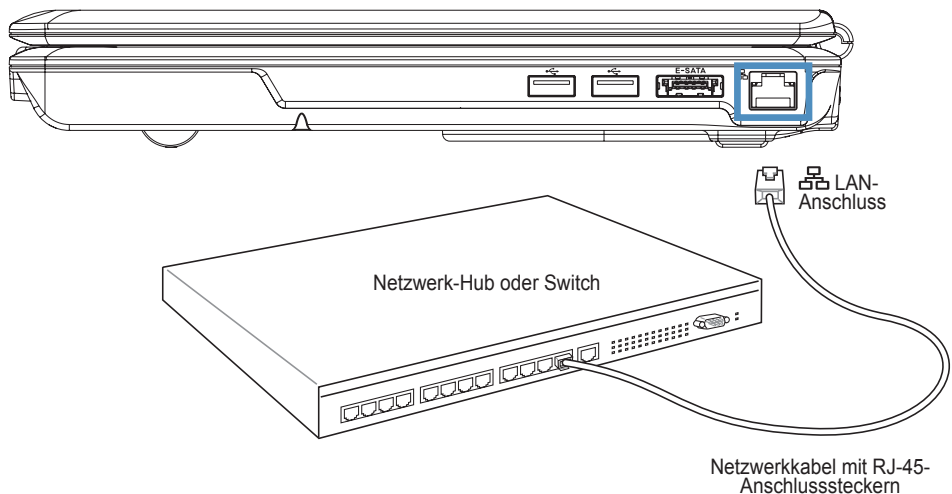
Verbinden Sie ein Netzkabel mit RJ-45-Anschlusssteckern an jedem Ende mit dem Modem-/Netzwerkanschluss des Notebook-PCs und das andere Kabelende mit einem Hub oder Switch. Für 100 BASE-TX / 1000 BASE-T-Geschwindigkeiten benötigen Sie ein Netzkabel der Kategorie 5 oder besser (nicht Kategorie 3) mit verdrehter Leitung. Möchten Sie die Schnittstelle mit 100/1000 Mbit/s betreiben, muss sie an einen 100 BASE-TX / 1000 BASE-T-Hub (nicht einen BASE-T4-Hub) angeschlossen werden. Für 10Base-T benutzen Sie Kategorie 3, 4 oder 5 mit verdrehter Leitung. Vollduplex mit 10/100 Mbit/s wird zwar auf diesem Notebook-PC unterstützt, aber es ist eine Verbindung mit einem Netzwerk-Hub mit Switch-Funktion mit aktiviertem "Duplex" erforderlich. Die Software ist standardmäßig auf die schnellste Einstellung gesetzt, so dass keine Eingriffe vom Benutzer erforderlich sind.



1000BASE-T (oder Gigabit) wird nur auf ausgewählten Modellen unterstützt.



Anschluss des Notebook-PCs z. B. an einen Netzwerk-Hub oder Switch zur Benutzung des integrierten Ethernet-Controllers.



Wireless LAN-Verbindung

Das als Option eingebaute Drahtlos-LAN ist ein kompakter, benutzerfreundlicher Drahtlos-Ethernet-Adapter. Durch Implementierung des IEEE 802.11-Standards für Drahtlos-LAN (auch WLAN) ist das als Option eingebaute Drahtlos-LAN befähigt, Daten auf sehr schnelle Weise mithilfe der Technologien Direct Sequence Spread Spectrum (DSSS) und Orthogonal Frequency Division Multiplexing (OFDM) auf 2,4 GHz/5 GHz Frequenzen zu übertragen. Das als Option eingebaute Drahtlos-LAN ist mit früheren IEEE 802.11-Standards rückwärts kompatibel, so dass eine nahtlose Verbindungsschnittstelle für Drahtlos-LAN-Standards verfügbar ist.

Das als Option eingebaute Drahtlos-LAN ist ein Client-Adapter, der die Betriebsarten Infrastruktur und Ad-hoc unterstützt, so dass Sie die vorhandenen oder zukünftigen Konfigurationen des Drahtlosnetzwerks für Entfernungen bis zu 40 Metern zwischen Client und Access Point (Zugangspunkt) flexibel einsetzen können.

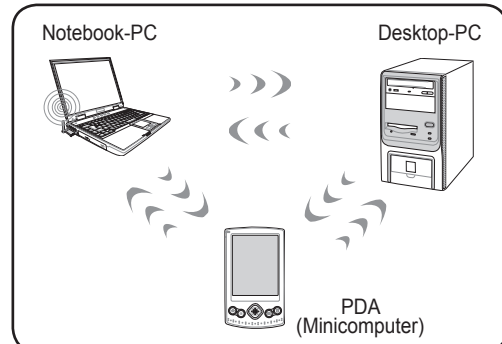
Um Ihre drahtlose Kommunikation allumfassend sicher zu machen, verfügt das als Option eingebaute Drahtlos-LAN über eine 64-Bit/128-Bit-WEP- (Wired Equivalent Privacy) Verschlüsselung und über WPA- (Wi-Fi Protected Access) Funktionen.

Hier handelt es sich um Beispiele des mit einem Drahtlosnetzwerk verbundenen Notebook-PCs.

Ad-hoc-Modus

Der Ad-hoc-Modus ermöglicht dem Notebook-PC die Verbindung mit einem anderen Drahtlosgerät. In dieser Funkumgebung ist kein Access Point (AP, Zugangspunkt) erforderlich.

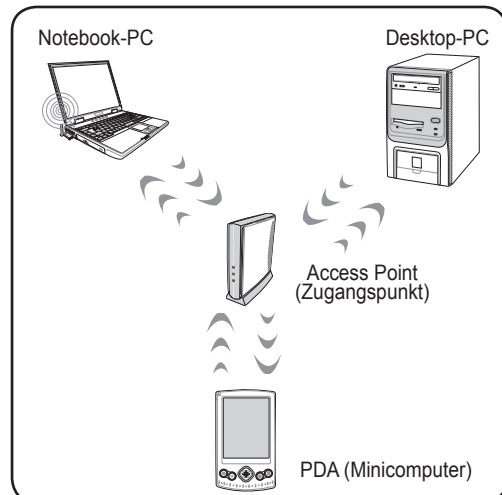
(In allen Geräten müssen optionale 802.11 Drahtlos-LAN-Adapter installiert sein.)



Infrastruktur-Modus

Der Infrastruktur-Modus ermöglicht dem Notebook-PC und anderen Drahtlosgeräten die Anbindung an ein von einem Access Point (AP, Zugangspunkt) (separat verkauft) geschaffenen Drahtlosnetzwerk, der eine zentrale Verbindungsstelle für Drahtlos-Clients zur Kommunikation untereinander oder mit einem verdrahteten Netzwerk bietet.

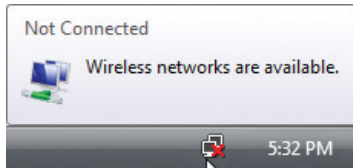
(In allen Geräten müssen optionale 802.11 Drahtlos-LAN-Adapter installiert sein.)



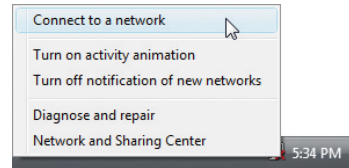
Windows Drahtlosnetzwerkverbindung

Verbinden mit einem Netzwerk

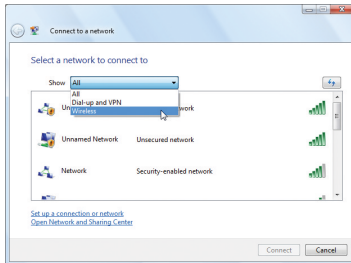
1. Aktivieren Sie die Drahtlos funktion, falls dies bei Ihrem Modell erforderlich ist (beachten Sie die Tasten und oder Spezialfunktionen der Tastatur in Abschnitt 3).



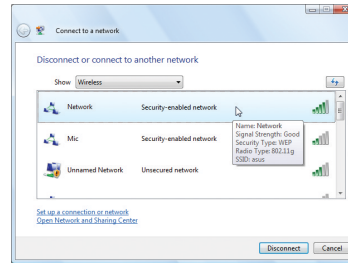
2. Sie sollten das „Not Connected“ (Nicht verbunden)-Netzwerksymbol sehen.



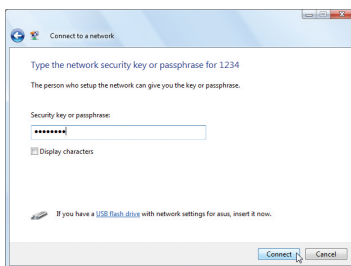
3. Rechtsklicken Sie auf das Netzwerksymbol, wählen Sie **Connect to a network (Mit einem Netzwerk verbinden)**.



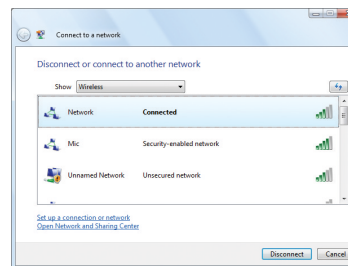
4. Wählen Sie „Show **Wireless**“ (Drahtlos anzeigen), wenn viele Netzwerke in Ihrem Bereich vorhanden sind.



5. Wählen Sie das Drahtlosnetzwerk, mit dem Sie sich verbinden möchten.



6. Für die Herstellung einer Verbindung müssen Sie höchstwahrscheinlich ein Kennwort eingeben.



7. Nach Verbindungsaufbau wird „Connected“ (Verbunden) angezeigt.

Drahtlose Bluetooth-Verbindung

Notebook-PCs mit Bluetooth-Technologie benötigen keine Kabel mehr, um sich mit Bluetooth-aktivierten Geräten zu verbinden. Bluetooth-aktivierte Geräte können z.B. Notebook-PCs, Desktop-PCs, Mobiltelefone und PDAs (Minicomputer) sein.



Hinweis: Haben Sie Ihren Notebook-PC ohne integriertes Bluetooth erhalten, müssen Sie zur Benutzung von Bluetooth ein USB- oder ExpressCard Bluetooth-Modul anschließen.

Bluetooth-aktivierte Mobiltelefone

Sie können eine drahtlose Verbindung zu Ihrem Handy aufbauen. Depending on your mobile phone's capabilities, you can transfer phone book data, photos, sound files, etc. or use it as a modem to connect to the Internet. Auch können Sie darüber möglicherweise SMS versenden.



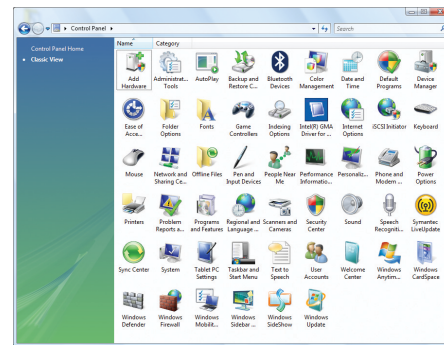
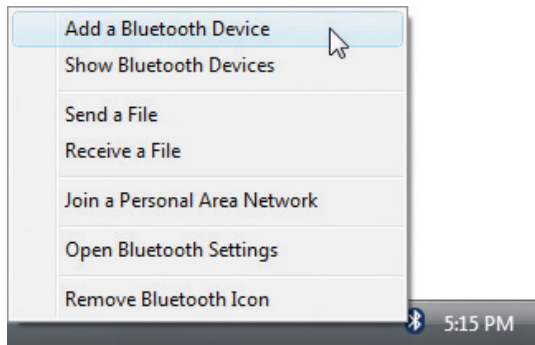
Bluetooth-fähige Computer oder PDAs

Sie können eine drahtlose Verbindung mit einem anderen Computer oder einem PDA herstellen und so Dateien austauschen, gemeinsam Peripheriegeräte oder Internet- bzw. Netzwerkverbindungen nutzen. Auch können Sie eine Bluetooth-fähige, drahtlose Tastatur oder Maus nutzen.

Einschalten und Starten des Bluetooth-Dienstprogramms

Mit diesem Vorgang können Sie die meisten Bluetooth-Geräte hinzufügen.

1. Aktivieren Sie die Drahtlosfunktion, falls dies bei Ihrem Modell erforderlich ist (beachten Sie die Tasten und/oder Spezialfunktionen der Tastatur in Abschnitt 3).



2. Wählen Sie im Menü der Taskleiste **Add a Bluetooth Device** (Ein Bluetooth-Gerät hinzufügen).
- 2b. Oder starten Sie **Bluetooth Devices (Bluetooth-Geräte)** von der Windows-Systemsteuerung aus.